

Protokoll der ordentlichen Bürgerversammlung vom 7. Dezember 2021 (Budget)

Versammlungsleiter	Matthias Mächler	Präsident
Büro	Christoph Sigrist Esther Höfer Susanne Widmer-Rathgeb Erwin Bühlmann Herbert Schir	Ratsschreiber / Protokollführer Stimmzählerin Stimmzählerin Stimmzähler Stimmzähler
Stimmberechtigte	4'252	
An der Versammlung anwesende Stimmberechtigte	62 (entspricht einer Stimmbeteiligung von 1,5%)	
Ort	Kreuz, Jona	
Datum/Zeit	7. Dezember 2021, 19.30 – 20.45 Uhr	
Traktanden	1. Budget 2022 Bericht und Antrag des Ortsverwaltungsrats Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission 2. Gutachten: Sanierung Aussenhülle Depot Pulverturm 3. Allgemeine Umfrage	

Begrüssung

Matthias Mächler, Präsident der Ortsgemeinde und Versammlungsleiter, eröffnet die erste Bürgerversammlung im Jahr 2021 und begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, alle Gäste sowie die Presse. Einleitend orientieren der Präsident sowie die weiteren Mitglieder des Ortsverwaltungsrats über die folgenden Projekte:

Zum Projekt „Alterswohnungen mit Service Schachen“ ist zu sagen, dass die Ortsgemeinde „bereit wäre“. Bedauerlicherweise ist der Baustart noch offen, da eine Einsprache pendent ist, auf welche die Ortsgemeinde keinen Einfluss hat, weil sie übergeordnete Themen anspricht. Gemäss heutigem Kenntnisstand kann eine Baubewilligung im Jahre 2022 erwartet werden. Der Ausführungskredit soll an einer Bürgerversammlung im Jahre 2022 beantragt werden. Zur Erinnerung: Vorgesehen sind 88 Alterswohnungen und eine Kindertagesstätte. Die Gesamtkosten liegen bei rund 37 Mio. Franken.

Beim Projekt „Umbau und Neuinszenierung Schloss“ ist die Projektierungsphase abgeschlossen, die Baubewilligungen sind erteilt worden und am 1. September

2021 hat die Umsetzungsphase begonnen. Ende September 2022 wird das Schloss geschlossen werden. Am 1. Oktober 2022 ist ein Tag der offenen Schlosstüre für die Bevölkerung vorgesehen – bitte bereits jetzt vormerken. Die Bauarbeiten beginnen am 3. Oktober 2022. Die Wiederöffnung ist im Zeitraum von Mai bis September 2024 geplant. Ein genauerer Zeitpunkt kann noch nicht angegeben werden, da es sich um ein Umbau in einem Bestandesbau handelt.

Beim Projekt „Bürgerspital“ geht es vor allem um die Nachfolgenutzung des Areals Bürgerspital, zu welchem das Gebäude Bürgerspital und das Gebäude Seestrasse 6 gehören. Für die Nachfolgenutzung (ab 2026) ist ein Wettbewerb durchzuführen. Damit ab der Schliessung des Bürgerspitals der Umbau des Bürgerspitals möglichst nahtlos durchgeführt werden kann, ist bereits 2022/2023 ein Wettbewerb durchzuführen. Der entsprechende Kredit soll an der Bürgerversammlung vom Mai 2022 mit einem Gutachten beantragt werden. Die Nachfolgenutzung beim Gebäude Bürgerspital soll in den oberen Stockwerken Wohnen beinhalten – der geeignete Wohnungsmix soll ein Thema des Wettbewerbs sein. Im Erdgeschoss sind Nutzungen für die Öffentlichkeit vorgesehen – die konkrete Nutzung soll mit Hilfe einer Ausschreibung gefunden werden. Bis zur Nachfolgenutzung wird im Gebäude Bürgerspital ein Alters- und Pflegezentrum betrieben werden, und zwar neu mit voraussichtlich 28 Betten, da beim Gebäude Seestrasse 6 bereits in den Jahren 2022 und 2023 eine Umnutzung erfolgen wird: Im 1. Stock und 2. Stock sollen wieder einfache Wohnungen entstehen – eine erste Kredittranche ist im Budget 2022 eingestellt. Diese Massnahmen erlauben es zum einen, das Bürgerspital als Alters- und Pflegeheim bis Ende 2025 / Anfang 2026 in gleicher Qualität wie heute weiterzuführen. Zum anderen kann das Bedürfnis nach Wohnraum in der Altstadt befriedigt werden.

Beim Projekt „Insel Lützelau“ haben planungsrechtliche Gesichtspunkte, das in die Jahre gekommene Gebäude sowie die suboptimalen Abläufe in Bezug auf die Gastronomie mitverantwortlich, dass dieses Projekt an die Hand genommen wurde. Erstellt wurden bereits der interne Entwurf einer Nutzungskonzepts, eine Machbarkeitsstudie hinsichtlich eines Ersatzbaus sowie ein Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission, welches einen Ersatzbau nicht ausschliesst. Als nächster Schritt soll im Jahr 2022 ein Planungsverfahren aufgelegt werden.

Das Projekt Forstwerkhof wurde notwendig, da der heutige Werkhof in der Grunau heutigen Ansprüchen in Bezug auf Platzbedarf und Umweltschutz nicht mehr genügen kann. Eine Sanierung wäre zwar möglich. Indes gelingt dadurch keine wesentliche Verbesserung der Situation. Aufgrund des Umstands, dass die Ortsgemeinde auch weiterhin einen eigenen Forstbetrieb führen wird, wird ein Neubau ins Auge gefasst. Der heutige Standort in der Grunau hat durchaus seine Vorzüge. Indes vermag er nicht allen Ansprüchen zu genügen. Aus diesem Grund wurde eine Standortevaluation durchgeführt. Das Ergebnis der Evaluation ist, dass die beiden Standorte Grunau und Martinsbrünneli genauer untersucht werden sollen. Für den Ersatzbau ist ein Wettbewerb durchzuführen. Der entsprechende Kredit wird mit dem Budget 2022 beantragt.

Das Projekt Terrasse Stadtmuseum ist in vollem Gange. Derzeit läuft das Baubewilligungsverfahren. Die Umsetzung ist anfangs 2022 angedacht und die Eröffnung der Terrasse erfolgt im Juni 2022. Hinsichtlich der Bespielung der Terrasse wurde ein einfaches, stimmiges und gleichzeitig wirkungsvolles Element geschaffen mit digitaler Verbindungsebene unter dem Titel: Aussicht, Vorsicht, Weitsicht.

Feststellungen

Die Einladungen und Unterlagen zur heutigen Versammlung wurden rechtzeitig versandt; die Publikation mittels Inserat ist ordnungsgemäss erfolgt. Das Protokoll wird 14 Tage nach der Bürgerversammlung während 14 Tagen in der Geschäftsstelle der Ortsgemeinde öffentlich aufliegen, und zwar vom 22. Dezember 2021 bis 4. Januar 2022 (Art. 49 Gemeindegesetz). Einsprachen gegen das Protokoll sind innert der Auflagefrist beim Departement des Innern, St. Gallen zu erheben (Art. 50 Gemeindegesetz).

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Das Protokoll wird vom Geschäftsführer und Ratschreiber Christoph Sigrist erstellt. Als Stimmzählende für die heutige Sitzung sind vorgesehen: Esther Höfer, Susanne Widmer-Rathgeb, Erwin Bühlmann und Herbert Schir. Dagegen werden aus der Mitte der Versammlung keine Einwände vorgebracht.

Traktandum 1

Budget 2022

Bericht und Antrag des Ortsverwaltungsrats

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Die Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass Bericht und Antrag des Ortsverwaltungsrates für das Budget 2022 und weitere Angaben in den Versammlungsunterlagen zu finden sind. Ebenso befindet sich der Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission in den Versammlungsunterlagen.

Der Präsident, Matthias Mächler, orientiert über den Aufbau des Budgets 2022, welches aus der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung besteht. Er macht Ausführungen zu einmaligen und neuen Ausgaben, welche in der Erfolgsrechnung 2022 enthalten sind und zu grösseren Investitionen sowie zur Finanzplanung 2022 – 2026. Budgetiert wird ein Einnahmenüberschuss von Fr. 9700.–.

Der Antrag des Ortsverwaltungsrats lautet wie folgt: „Das Budget 2022, bestehend aus Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, wird genehmigt“.

Markus Speck, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, hält fest, dass das Budget 2022 aus Sicht der Geschäftsprüfungskommission vorbehaltlos zur Genehmigung empfohlen wird. Die Geschäftsprüfungskommission beantragt Folgendes: „Die Anträge des Rats über das Budget für das Rechnungsjahr 2022 seien zu genehmigen.“

Fragen werden keine gestellt und Diskussion wird nicht gewünscht. Matthias Mächler, Präsident der Ortsgemeinde, schreitet zur Abstimmung. Aufgrund des Umstands, dass beide Anträge inhaltlich identisch sind, wird über beide Anträge gleichzeitig abgestimmt. Dagegen werden keine Einwände erhoben. **Die Anträge werden in der gemeinsamen Abstimmung einstimmig angenommen.**

Traktandum 2

Gutachten: Sanierung Aussenhülle Depot Pulverturm

Die Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die Ausführungen zu diesem Traktandum im Budgetheft zu finden sind. Inhaltlich geht es um die Sanierung der Aussenhülle des Depots Pulverturm. Das Depot Pulverturm ist für den Betrieb Wald & Holz ein wertvoller Arbeits- und Lagerraum. Anlass zu diesem Projekt gaben die jährlich wiederkehrenden „Flickarbeiten“ am Dach. Zudem besteht teilweise eine sanierungsbedürftige

Fassadenkonstruktion. Für die Fassadengestaltung wird ein kleiner Wettbewerb durchgeführt, dies im Sinne des Schutzes vor Vandalismus. Auf letzteres bezieht sich eine Frage aus der Mitte der Versammlung: Ein Teil der heutigen Aussenbemalung war eine Maturarbeit; bleibt diese Aussenbemalung bestehen. Darauf wurde geantwortet, dass darauf geachtet werde, die Maturarbeit möglichst zu erhalten.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt und Diskussion nicht gewünscht wird, schreitet Matthias Mächler, Präsident der Ortsgemeinde, zur Abstimmung. **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Traktandum 3

Allgemeine Umfrage

Matthias Mächler macht die Bürger auf verschiedene Termine aufmerksam. Er weist unter anderem darauf hin, dass der traditionelle Fasnachtsanlass „1-2-Geissebei“ abgesagt worden sind.

Aus der Mitte der Versammlung werden drei Fragen gestellt resp. Bemerkungen: Erstens wird gefragt, wie es mit dem Mahlzeitendienst weitergeht. Der Präsident erinnert daran, dass der Mahlzeitendienst seitens der Ortsgemeinde während einigen Jahrzehnten erfolgreich betrieben worden ist. Dieser Dienst basiert auf einer Leistungsvereinbarung mit der Stadt. Im Zuge der bereits angesprochen Optimierung des Betriebs Bürgerspital wurde die Leistungsvereinbarung per Ende 2021 gekündigt. Ab 2022 wird die Stiftung RaJoVita den Dienst übernehmen.

Die beiden weiteren Wortmeldungen beziehen sich auf das Bürgerspital. Angeregt wird zum einen, mit dem Eigentümer eines Gebäudes in der Altstadt Kontakt aufzunehmen, um gemeinsam ein Projekt mit Bezug auf Alterswohnen in der Altstadt zu planen. Zum anderen wird in Bezug auf die künftige Nutzung des Gebäudes Bürgerspital angeregt, dass sich die künftige Nutzung am Leitspruch über dem Bürgerspital „deo aegris et pauperibus“ (Gott für die Kranken und Armen) beibehalten wird, mithin ein karitativer Zweck bestehen bleibt. Seitens Ortsgemeinde werden die beiden Anregungen entgegen genommen.

Das Wort wird nicht mehr ergriffen Die Versammlung wird um 20.45 Uhr geschlossen. Matthias Mächler dankt den Anwesenden für Ihr Interesse an der Ortsgemeinde und wünscht allen eine frohe Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr und vor allem gute Gesundheit.

Für richtiges Protokoll:
Rapperswil, 16. Dezember 2021

Der Versammlungsleiter:



Matthias Mächler
Präsident

Der Protokollführer:



Christoph Sigrist
Geschäftsführer / Ratsschreiber